

# **Pfingstpredigt am 28.05.2023 in Leutwil von Pfr. Michael Freiburghaus**

## **Thema: Lebenskreise**

Heute betrachten wir im Überblick das Vermächtnis des Apostels Paulus, seinen letzten Brief, den er verfasst hat. Es ist der zweite Timotheusbrief. Er hat ihn an seinen Freund Timotheus geschrieben im Jahr 67 oder 68 n. Chr. Darin beschreibt er auch das Wesen und Wirken des Heiligen Geistes: *„Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Furchtsamkeit gegeben, sondern der Kraft und der Liebe und der Zucht [= Besonnenheit]. So schäme dich nun nicht des Zeugnisses unseres Herrn noch meiner, seines Gefangenen, sondern leide mit für das Evangelium nach der Kraft Gottes! Der hat uns gerettet und berufen mit heiligem Ruf, nicht nach unseren Werken, sondern nach (seinem) eigenen Vorsatz und der Gnade, die uns in Christus Jesus vor ewigen Zeiten gegeben, jetzt aber offenbart worden ist durch die Erscheinung unseres Retters Christus Jesus, der den Tod zunichtegemacht, aber Leben und Unvergänglichkeit ans Licht gebracht hat durch das Evangelium, für das ich eingesetzt worden bin als Herold und Apostel und Lehrer. Aus diesem Grund leide ich dies auch; aber ich schäme mich nicht, denn ich weiß, wem ich geglaubt habe, und bin überzeugt, dass er mächtig ist, mein anvertrautes Gut bis auf jenen Tag zu bewahren. Halte fest das Vorbild der gesunden Worte, die du von mir gehört hast, in Glauben und Liebe, die in Christus Jesus (sind)! Bewahre das schöne anvertraute Gut durch den Heiligen Geist, der in uns wohnt!“<sup>1</sup>*

## **Einleitung**

Wir alle bewegen uns in verschiedenen Lebenskreisen. Der Heilige Geist hilft uns, dass wir sowohl unsere Freundeskreise als auch unsere Lebenskreise gut planen. Paulus beschreibt den Heiligen Geist so: *„Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Furchtsamkeit gegeben, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“<sup>2</sup>* Zuerst werde ich auf diesen Satz näher eingehen, danach darauf, was er in sechs Lebensbereichen bedeutet.

## **1. Gott schenkt uns seinen Heiligen Geist der Kraft, Liebe und Besonnenheit**

*„Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Furchtsamkeit gegeben“*: Furchtsamkeit ist die Mutlosigkeit, „Feigheit, Ängstlichkeit, Furchtsamkeit.“<sup>3</sup> Verzagttheit, Schüchternheit. Dieses Wort ist immer negativ, es ist die menschliche Furcht, nicht die Gottesfurcht, die positiv ist. Vielleicht hatte Timotheus Angst vor der Christenverfolgung, die unter Kaiser Nero begann, oder von Widerstand in der Kirchgemeinde in Ephesus oder vor Angriffen von Irrlehrern.<sup>4</sup> Wovor haben wir Angst? Vor Rezession? 3. Weltkrieg? Klimakrise? Dem eigenen Tod? Die Bibel lädt uns ein, unseren Blick auf Jesus Christus zu richten, *„der den Tod zunichtegemacht, aber Leben und Unvergänglichkeit ans Licht gebracht hat durch das Evangelium.“* Dank Jesus haben wir die begründete Hoffnung, dass wir nach unserem Tod ewig bei Gott im Himmel weiterleben werden, weil Jesus unsere Schuld vergeben hat durch seinen Tod und seine Auferstehung.

## **A) Gott schenkt uns seinen Heiligen Geist der Kraft**

Gott schenkt uns seinen Heiligen Geist der Kraft. Das Wort in der Bibel lautet dafür: Dynamis. Daher kommt unser Begriff für Dynamit, Sprengstoff. Kraft kann auch „Fähigkeit, Vollmacht, Macht, besonders innewohnende Kraft.“<sup>5</sup>

## **B) Gott schenkt uns seinen Heiligen Geist der Liebe**

---

<sup>1</sup> 2.Timotheusbrief 1,7-14.

<sup>2</sup> 2.Timotheusbrief 1,7.

<sup>3</sup> „Deilia ist immer im neg. Sinn gebraucht im Unterschied zu *phobos* [...], [Gottes-]Furcht, welches auch pos. gebraucht werden kann wie in Apg 9,31; Röm 3,18; u.ö.“, Sprachschlüssel, S. 2053.

<sup>4</sup> „bezeichnet eine feige, peinliche Angst aufgrund eines schwachen, selbstsüchtigen Charakters. Vielleicht fürchtete Timotheus sich zu sehr vor der drohenden römischen Verfolgung, die sich unter [Kaiser] Nero immer stärker ausweitete, vor der Feindschaft derer in der Gemeinde von Ephesus, die sich seiner Leiterschaft widersetzen, und vor den Angriffen falscher Lehrer mit ihren ausgeklügelten Verführungssystemen. Diese Furcht kam jedoch nicht von Gott“, John MacArthur, Studienbibel, S. 1796.

<sup>5</sup> „Dynamit [= Sprengstoff]. Besonders wird die Ausübung der Macht Gottes und ihre Übertragung auf die Gläubigen vom Heiligen Geist ausgesagt [...]; er ist es, der die Gläubigen bevollmächtigt, so dass oft der Heilige Geist gemeint sein kann, wenn von der Macht oder Kraft in den Gläubigen die Rede ist (Apg 4,7; 6,8; 1Kor 4,19f; 2Kor 12,12; Eph 3,20; 2Thess 1,11; 2Tim 1,7). Der Heilige Geist ist es auch, in dem Jesus in seiner Niedrigkeit wirkte und durch den ihn Gott bevollmächtigte, mit Kraft ausstattete (Apg 10,38)“, Sprachschlüssel, S. 2071.

Gott schenkt uns seinen Heiligen Geist der Liebe und zwar seine Agape-Liebe. Der Heilige Geist ist auch Gott. „Gott ist Liebe.“<sup>6</sup> Gott schenkt uns Liebe zu sich, zu anderen Menschen und zu uns. Gesunde Selbstannahme. „Diese Art von Liebe dreht sich um Gottes Wohlgefallen und das Wohlgefallen anderer, und das vor das eigene Wohlergehen.“<sup>7</sup> „Es ist unsere Liebe zu Gott, die die Furcht austreibt und uns bereit macht, uns ganz Christus hinzugeben, was immer die Kosten sein mögen. Es ist unsere Liebe zu unseren Mitmenschen, die uns bereit macht, alle möglichen Arten von Verfolgung auf uns zu nehmen und sie mit Freundlichkeit zu vergelten.“<sup>8</sup>

### C) Gott schenkt uns seinen Heiligen Geist der Besonnenheit

Besonnenheit, Selbstbeherrschung, „Disziplin, Selbstkontrolle.“<sup>9</sup> „Besonnenheit, gesunder und gesammelter Verstand.“<sup>10</sup> Alte Bibelübersetzungen verwenden das Wort „Zucht.“ Das ist heute missverständlich, weil es uns an Zuchthaus erinnert, ebenso ein altes Wort für eine Psychiatrieabteilung. Selbstbeherrschung. „D.h. ein diszipliniertes, selbstbeherrschtes Gedankenleben mit den richtigen Prioritäten. Das ist das Gegenteil von Angst und Feigheit, die zu Unordnung und Verwirrung führen! Wenn Gläubige auf das souveräne Wesen unseres dreieinigen Gottes und seine vollkommenen Ratschlüsse blicken, können sie ihr Leben in jeder Situation von göttlicher Weisheit und Zuversicht beherrschen lassen.“<sup>11</sup> „Der den Menschen beherrschende Heilige Geist führt zur Beherrschung.“<sup>12</sup> Der Heilige Geist führt uns in die lebenslange Erziehung, damit wir das richtige Mass finden „für das, was jetzt zu tun und zu lassen ist.“<sup>13</sup>

### Zwischenfazit: Dreieck

Kraft, Liebe und Besonnenheit bilden zusammen ein Dreieck, das sich perfekt ergänzt. Ich bete jeweils für andere und für mich selbst um genau diese drei Eigenschaften: Kraft, Liebe und Weisheit. Nur Kraft würde andere und uns selbst verletzen. Nur Liebe wäre schwach, wir könnten nichts umsetzen. Nur Besonnenheit würde reine Theorie bleiben ohne Liebe und Kraft. So gehören alle drei zusammen. „Nicht die natürliche Stärke des Charakters oder die imponierende Macht der Persönlichkeit gibt den Ausschlag, sondern der Heilige Geist kann durch seine Dynamik in einem schwachen, begrenzten und sogar von Natur eher ängstlichen Menschen eine Bewegung und Beweglichkeit entfalten, die erstaunen lässt.“<sup>14</sup> Beispiel: Petrus und die ersten Jünger haben Jesus verleugnet. Nachdem an Pfingsten der Heilige Geist auf sie gekommen war, predigten sie mutig Jesus und 3000 kamen am ersten Pfingstfest zum Glauben an ihn.



<sup>6</sup> 1. Johannesbrief 4,8+16.

<sup>7</sup> John MacArthur, Studienbibel, S. 1796.

<sup>8</sup> William MacDonald, S. 463.

<sup>9</sup> William MacDonald, S. 463.

<sup>10</sup> „nur in 2Tim 1,7. *Sophronismos* ist die Besonnenheit des Heiligen Geistes, der anderen wiederum die geistliche Tugend der Besonnenheit [...] verleiht oder ermöglicht, damit das rechte Verhalten erkannt werden kann“, Sprachschlüssel, S. 2296.

<sup>11</sup> John MacArthur, Studienbibel, S. 1796.

<sup>12</sup> Hans Bürki, S. 28.

<sup>13</sup> Hans Bürki, S. 29.

<sup>14</sup> Hans Bürki, S. 27.

## 2. Gottes Geist hilft uns in unseren verschiedenen Lebensbereichen

Im Folgenden schauen wir in einem kurzen Überblick darauf, wie der Heilige Geist in unsere verschiedenen Lebensbereiche hineinwirkt:



### A) Der Heilige Geist hilft uns, unseren persönlichen Glauben an Jesus zu pflegen

Der Heilige Geist hilft uns, unseren Glauben an Jesus zu bewahren und zu pflegen: „Halte fest das Vorbild der gesunden Worte, die du von mir gehört hast, in Glauben und Liebe, die in Christus Jesus (sind)! Bewahre das schöne anvertraute Gut [= den Glauben an Jesus] durch den Heiligen Geist, der in uns wohnt!“<sup>15</sup>

Kraft: Der Heilige Geist schenkt uns die Kraft, an Jesus festzuhalten, auch wenn es unangenehm wird.

Liebe: Der Heilige Geist schenkt uns Liebe zu Jesus, unseren Mitmenschen und uns selbst (gesunde Selbstannahme).

Besonnenheit: Der Heilige Geist schenkt uns die Weisheit, dass unsere Liebe für Jesus uns weder zerstört noch abhanden kommt.

### B) Der Heilige Geist hilft uns in unserer Kernfamilie

Sowohl die Vorfahren des Apostels Paulus als auch die Mutter und Grossmutter von Timotheus tauchen auf am Anfang des 2.Timotheusbriefes.<sup>16</sup> Der Heilige Geist hilft uns in unserer Kernfamilie.

Kraft: Der Heilige Geist schenkt uns die Kraft, dass wir Zeit mit unserer Familie verbringen wollen.

Liebe: Er schenkt uns Liebe und Fingerspitzengefühl.

Besonnenheit: Er schenkt uns die Weisheit, dass wir uns nicht manipulieren lassen von der eigenen Familie, sondern uns auf eine gesunde Weise abgrenzen.

### C) Der Heilige Geist hilft uns in unserer Kirchenfamilie

Der Heilige Geist hilft uns, unsere Gaben in der Kirchengemeinde einzubringen, die dann eine Kirchenfamilie wird: „Du nun, mein Kind, sei stark in der Gnade, die in Christus Jesus ist; und was du von mir in Gegenwart vieler Zeugen gehört hast, das vertraue treuen Menschen an, die tüchtig sein werden, auch andere zu lehren!“ Paulus gab Timotheus die Anweisung, Nachfolgerinnen und Nachfolger von Jesus auszubilden, den Glauben weiterzugeben.

Kraft: Der Heilige Geist schenkt uns die Kraft, dass wir unsere Gaben in der Kirchenfamilie einsetzen.

Liebe: Der Heilige Geist schenkt uns die Liebe zur Vergebung und Versöhnung, wenn wir Krach haben mit jemandem der Kirchengemeinde.

Besonnenheit: Der Heilige Geist schenkt uns die Weisheit, dass wir uns weder zu viel noch zu wenig engagieren, sondern genau im richtigen Mass.

### D) Der Heilige Geist hilft uns in aktiven und vergangenen Lebensfreundschaften

Der Apostel Paulus erwähnt zwei Personen, die sich von ihm abgewandt haben, also vergangene Freundschaften, als auch die Familie des Onesiphorus, die ihm geholfen hat, aktive Freundschaften.<sup>17</sup>

Kraft: Der Heilige Geist schenkt uns Kraft, tiefe und verbindliche Freundschaften zu pflegen.

Liebe: Der Heilige Geist schenkt uns Liebe für unsere Freunde und dass wir denen vergeben, die uns verletzt haben und/oder sich von uns abgewandt haben.

Besonnenheit: Der Heilige Geist schenkt uns die Weisheit, in welche Freundschaft wir mehr oder weniger Zeit investieren sollen. Zum Thema Freundeskreise verweise ich auf die Predigt vor einer Woche.

<sup>15</sup> 2.Timotheusbrief 1,13-14.

<sup>16</sup> Vgl. 2.Timotheusbrief 1,3.5.

<sup>17</sup> Vgl. 2.Timotheusbrief 1,15-18.

### **E) Der Heilige Geist hilft uns in unserem Beruf**

Der Heilige Geist hilft uns in unserem Beruf. Timotheus war Gemeindeleiter, eine Art Pfarrer. Paulus ermutigte ihn: „*Predige das Wort, stehe bereit zu gelegener und ungelegener Zeit; überführe, weise zurecht, ermahne mit aller Langmut und Lehre!*“<sup>18</sup> Er soll seinen Beruf geduldig und treu ausüben. Ebenso sollen auch wir alle unseren Beruf geduldig und gewissenhaft ausüben. Wenn wir schon pensioniert sind, unsere Zeit sinnvoll investieren für andere und zum Wachsen des Reiches Gottes.

**Kraft:** Der Heilige Geist schenkt uns die Kraft, unseren Beruf treu auszuüben und Frucht für Zeit und Ewigkeit zu erwerben.

**Liebe:** Der Heilige Geist schenkt uns Liebe zum Beruf, dass unser Beruf zur Berufung wird. Dies war den Reformatoren vor 500 Jahren wichtig.

**Besonnenheit:** Der Heilige Geist schenkt uns die Weisheit, dass wir weder faul noch arbeitssüchtig werden.

### **F) Der Heilige Geist hilft uns in unserer Freizeit und in unseren Hobbies**

Der letzte Punkt finde ich den lustigsten: Der Heilige Geist hilft uns in unserer Freizeit und in unseren Hobbies. Paulus bat Timotheus: „*Den Mantel, den ich in Troas bei Karpus zurückließ, und die Bücher, besonders die Pergamente, bringe mit, wenn du kommst!*“<sup>19</sup> Der Apostel Paulus hat also gerne gelesen. Natürlich war das Lesen für ihn mehr als ein Hobby, es war seine Leidenschaft, seine Passion, damit er die gute Nachricht von Jesus möglichst gut weitergeben konnte. Dennoch hatte der Apostel Paulus Hobbies.

**Kraft:** Der Heilige Geist hilft uns, sinnvolle Hobbies zu pflegen. Mir hilft es, sie fix in die Agenda einzutragen.

**Liebe:** Der Heilige Geist hilft uns, dass wir uns Hobbies gönnen, die uns langfristig gesund erhalten. Mein Ratschlag besteht darin, Extremsportarten zu vermeiden.

**Besonnenheit:** Der Heilige Geist hilft uns, dass wir Hobbies und Ferien aussuchen, die uns gut tun und uns nicht schaden. Ein Kollege von mir hatte nach seiner USA-Reise fast ein Burnout, weil so viele Eindrücke auf ihn eingepresselt sind.

### **Zwischenfazit**

Weitere Themen des 2.Timotheusbriefes wie die der Umstand, dass der Heilige Geist uns beim Bibelstudium, beim Evangelisieren, in Verfolgungen und in den Drangsalen der Endzeit hilft, habe ich in die Anmerkung dieser Predigt geschrieben, weil es keine eigentlichen Lebensbereiche sind und sie den Rahmen dieser Predigt gesprengt hätten.

### **Schluss**

Der Heilige Geist prägt unseren Geist, wenn wir ihn an uns wirken lassen. „Geist, Sinn, Gesinnung, Absicht, Charakter.“<sup>20</sup> Diese Lebensbereiche sind nicht starr, sondern flexibel. Je nach Alter und Situation sind einige Kreise grösser und die anderen kleiner. Der Heilige Geist befreit uns aus einer Passivität, nur Netflix oder Videos zu schauen, hin zu aktiver Gottesliebe, Nächstenliebe und Selbstannahme. „*Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Furchtsamkeit gegeben, sondern der Kraft und der Liebe und der Zucht [= Besonnenheit].*“ Amen.

---

<sup>18</sup> 2.Timotheusbrief 4,2.

<sup>19</sup> 2.Timotheusbrief 4,13.

<sup>20</sup> Sprachschlüssel.

## **Anmerkungen**

Der 2.Timotheusbrief enthält weitere spannende Aussagen, die aber keine Lebensbereiche im eigentlichen Sinne sind:

### **G) Der Heilige Geist hilft uns beim Studium der Bibel**

*„Du aber bleibe in dem, was du gelernt hast und wovon du überzeugt bist, da du weißt, von wem du gelernt hast, und weil du von Kind auf die heiligen Schriften kennst, die Kraft haben, dich weise zu machen zur Rettung durch den Glauben, der in Christus Jesus ist. Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit, damit der Mensch Gottes richtig ist, für jedes gute Werk ausgerüstet.“<sup>21</sup>*

**Kraft:** Der Heilige Geist hilft uns, dass wir regelmässig die Bibel studieren, eine Gebetsstunde und/oder einen Hauskreis besuchen.

**Liebe:** Der Heilige Geist schenkt uns Liebe zu seinem Wort und zur Kirchenfamilie.

**Besonnenheit:** Der Heilige Geist schenkt uns die Weisheit, dass wir den Hauskreis oder Gebetsstunde wählen, der/die zu uns passt.

### **H) Der Heilige Geist hilft uns beim Evangelisieren**

*„Du aber sei nüchtern in allem, ertrage Leid, tu das Werk eines Evangelisten, vollbringe deinen Dienst!“* Mit den Gaben, die Gott uns anvertraut hat, den Glauben an Jesus weitergeben. Viele fürchten sich vor der Evangelisation, weil sie entweder Angst haben, sich zu blamieren, oder schlechte Erfahrungen gemacht haben mit Evangelisationen, oder beides.

**Kraft:** Der Heilige Geist schenkt uns die Kraft, anderen Menschen das EVANGELIUM zu erklären.

**Liebe:** Der Heilige Geist schenkt uns die Liebe, dass wir erkennen, dass alle Menschen Jesus brauchen.

**Besonnenheit:** Der Heilige Geist hilft uns, die Evangelisationsmethode zu finden, die am besten zu uns passt: Freundschafts-, Schriften-, Zeltevangalisation oder Weitere.

### **I) Der Heilige Geist hilft uns in Verfolgung und Leiden wegen Jesus**

Wir haben es vorher schon angeschnitten: Zur Zeit der Abfassung des 2.Timotheusbriefes führte Kaiser Nero Christenverfolgungen durch in Rom und tötete viele im Kolosseum. Deswegen schreibt der Apostel Paulus: *„Alle aber auch, die gottesfürchtig leben wollen in Christus Jesus, werden verfolgt werden.“<sup>22</sup>* Das ist eine harte Aussage, aber sie konfrontiert uns mit der Realität.

**Kraft:** Der Heilige Geist schenkt uns die Kraft, dass wir an Jesus festhalten, auch wenn es schwierig ist, wenn wir ausgelacht werden aufgrund unseres Glaubens oder Nachteile haben.

**Liebe:** Der Heilige Geist schenkt uns Liebe zu Jesus und zu seinem Wort, dass wir gerne mit ihm im Gebet reden.

**Besonnenheit:** Der Heilige Geist schenkt uns die Weisheit, dass wir *„klug wie die Schlangen und einfältig wie die Tauben“<sup>23</sup>* werden und Verfolgung nicht aktiv suchen.

### **J) Der Heilige Geist hilft uns in den Drangsalen der Endzeit**

Der Apostel Paulus schildert die Situation in der Endzeit, die erschreckend ähnlich ist mit dem, was wir heute erleben.<sup>24</sup> *„Der Herr wird mich retten von jedem bösen Werk und mich in sein himmlisches Reich hineinretten. Ihm sei die Herrlichkeit von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.“<sup>25</sup>*

**Kraft:** Der Heilige Geist schenkt uns Kraft, in der Endzeit an Jesus festzuhalten.

**Liebe:** Der Heilige Geist schenkt uns Liebe für unsere Feinde, die uns in der Endzeit bedrängen.

**Besonnenheit:** Der Heilige Geist schenkt uns die Weisheit, in der Endzeit die richtigen Entscheidungen zu treffen.

---

<sup>21</sup> 2.Timotheusbrief 3,14-17.

<sup>22</sup> 2.Timotheusbrief 3,12.

<sup>23</sup> Matthäusevangelium 10,16.

<sup>24</sup> Vgl. 2.Timotheusbrief 3,1-4,4.

<sup>25</sup> 2.Timotheusbrief 4,18.